

Nachbarschaftsbrief

SPD

Themen

- ⇒ Gesamtschule feiert 10-jähriges
- ⇒ Pendler-Albtraum S 28 - Offener Brief der SPD Kaarst
- ⇒ Interview mit dem Leiter der Gesamtschule
- ⇒ Schulsanierung in Kaarst: Pleiten, Pech & Pannen
- ⇒ EINLADUNG: Bürgerversammlung zu Schulen am 26.09.2023!

Bald in eigenem Schulgebäude Gesamtschule feiert 10jähriges

„Vielfältig. Wie Du.“

Von Anneli Palmen



(Foto: Werner Kindsmüller)

Vorfreude: Die Gesamtschule zieht bald in den Neubau

Das Jahr 2023 ist für die Gesamtschule Kaarst-Büttgen ein ganz besonderes: Sie feiert ihr zehnjähriges Bestehen und zieht in ein neues Gebäude um.

Die SPD Kaarst hat lange für die Gründung einer Gesamtschule gegen die konservative Mehrheit im Rat gekämpft. Inzwischen ist sie unter Leitung von Daniel Wienold ein Erfolgsmodell – Fünfzügig und integrativ, getreu dem Schulmotto:

„Vielfältig. Wie du.“

Das Besondere einer Gesamtschule ist das längere gemeinsame Lernen, sie kennt das „Abschulen“ nicht und führt doch zu allen schulischen Abschlüssen vom Hauptschulabschluss über die Mittlere Reife bis zum Fachabitur und der allgemeinen Hochschulreife.

Vor der Gründung unserer Gesamtschule war klar, die Hauptschule wie auch die Realschule standen wegen fehlen-

der Anmeldungen vor dem Aus. Die Elternbefragung ergab denn auch eine breite Zustimmung für die Gesamtschule, so dass der Stadtrat letztendlich der Gründung zustimmen musste.

Mit einem sehr engagierten Kollegium startete die Schule, die sich schon bald großer Beliebtheit erfreute, und erarbeitete dann ihr ganz besonderes Profil.

2022 konnten die ersten Abiturientinnen und Abiturienten die Schule verlassen – darunter auch Kinder von Geflüchteten.

Gemeinsam mit Schulverwaltung und Politik musste die Schule sich neben ihrer Kernaufgabe mit vielen Themen, befas-

sen. Schulneubau, Raumkonzepte, Frischküche, Zügigkeiten oder Integration. Im Schulausschuss und im Stadtrat wurden die Themen teils heftig diskutiert.

Und jetzt ist es so weit, die Schule zieht in den Herbstferien 2023 in das neue Gebäude am Risgeskirchweg mit moderner Technik und vielen Möglichkeiten für die weitere Entwicklung. Die SPD wünscht weiterhin viel Erfolg.

Impressum

Herausgeber

SPD-Ortsverein Stadt Kaarst

BadeniaStr. 11

41564 Kaarst

Tel 02131 62862

Fax 02131 601048

E-Mail info@spd-kaarst.de

V.i.S.d.P.: Anneli Palmen

Aktuelle Informationen:

www.spd-kaarst.de





Foto: Anneli Palmen

Pendler- albtraum S 28

Eine Katastrophe für
heimische BahnkundInnen

In einem offenen Brief fordert die SPD-Vorsitzende, Frau Palmen, die Vertreter der Stadt Kaarst, Frau Bürgermeisterin Baum und Herrn Horn-Heinemann (CDU) auf, endlich aktiv zu werden, um den unerträglichen Zustand schnellstmöglich zu beenden. Schließlich halte unsere Stadt 12,8 % Anteile.

„Wer als Pendler auf die S 28 angewiesen ist, erlebt täglich neue Abenteuer: Haltestellen zwischen Neuss und Düsseldorf Hauptbahnhof werden ohne Halt passiert, Unpünktlichkeit, Ausfälle wegen Bauarbeiten oder defekter Züge und Ersatz durch Busse sind an der Tagesordnung“, schreibt Palmen.

Hinhaltende Antworten der Betreibergesellschaft wie in der NGZ seien nicht akzeptabel. „Wir können nicht warten, bis es mit dem Abschluss der Elektrifizierung, der nach meiner Kenntnis 2026 erfolgen soll, hoffentlich besser wird“, so Palmen.

Mehr erfahren?

Der „Offene Brief“ im

Wortlaut! ➡

Offener Brief zu S 28 - Kritik an Unzuverlässigkeit



Foto: Anneli Palmen

„Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrter Herr Horn-Heinemann, als Vorsitzende der SPD Kaarst wende ich mich heute an Sie als die Vertreter der Stadt Kaarst in den Gremien der Regiobahn-Gesellschaft. Seit Monaten ist das Unternehmen, an dem unsere Stadt 12,8 Prozent Anteile hält, nicht in der Lage einen einigermaßen zuverlässigen Betrieb auf der Strecke zwischen Kaarster See und Wuppertal sicherzustellen.“

Wer als Pendler auf die S 28 angewiesen ist, erlebt täglich neue Abenteuer, so wird uns von Bürgerinnen und Bürgern berichtet: Fahrplanmäßige Verbindungen werden kurzfristig gestrichen, Haltestellen zwischen Neuss und Düsseldorf Hauptbahnhof werden ohne Halt passiert, um die Betriebsabläufe zu stabilisieren, regelmäßige Unpünktlichkeit ist an der Tagesordnung. Von Ausfällen wegen Bauarbeiten und dem Ersatz durch Busse wollen wir nicht sprechen.

Einer der Gründe für die notorische Unzuverlässigkeit des Betriebs der Strecke scheint die Reparaturanfälligkeit der gebraucht angeschafften Züge zu sein. In den vergangenen Monaten hat dies dazu geführt, dass von den 17 angeschafften Dieseltriebwagen des Typ Integral S5D95 immer einige nicht einsatzfähig waren.

Dieser Zustand ist für die Reisenden, insbesondere für die Berufspendler, die auf ein zuverlässiges Angebot an-

gewiesen sind, nicht länger hinnehmbar. Wir können nicht warten, bis mit dem Abschluss der Elektrifizierung, der nach meiner Kenntnis 2026 erfolgen soll, die neuen Fahrzeuge des Typs Stadler Flirt 3XL eingesetzt werden und es damit hoffentlich besser wird.

Im Sinne einer nachhaltigen Mobilität muss es unser Ziel sein, die Attraktivität des Schienennahverkehrs zu stärken, um den Umstieg der Kaarster vom Auto auf die Schiene zu erleichtern. Der nun schon seit Monaten anhaltende Zustand der S 28 ist leider keine Werbung für die Bahn.

Wir bitten Sie, sich in diesem Sinne gegenüber der Geschäftsführung und dem Vorstand der Betreibergesellschaft für Maßnahmen einzusetzen, um den unerträglichen Zustand schnellstmöglich zu beenden und den Menschen wieder eine zuverlässige Schienenverbindung von Kaarst nach Düsseldorf anbieten zu können.

Über eine Antwort, welche Maßnahmen ergriffen werden sollen, um eine zuverlässige Anbindung unserer Stadt auf der Linie S 28 sicherzustellen, wäre ich Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Anneli Palmen

Vorsitzende der SPD Kaarst“

10 Jahre Gesamtschule - Umzug steht an

„Haben eine Menge geschafft.“

Interview mit Daniel Wienold, Leiter der Gesamtschule

Gesamtschulleiter Daniel Wienold steht mit seinen 114 Kolleginnen und Kollegen vor aufregenden Ereignissen: Die Schule feiert am 19. August ihr 10-jähriges Bestehen und zieht in den Herbstferien in den Neubau um.

NBB: Herr Wienold, herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum. Mit jährlich rund 120 Anmeldungen hat sich ihre Schule etabliert. Was zeichnet ihre Schule aus?

WIENOLD: *Wir akzeptieren jeden Schüler, jede Schülerin. Wir sind als inklusive Schule mit 15 gehandicapten Kindern pro Jahrgang etabliert, haben 2013 die erste internationale Klasse gebildet, in der 12 Stunden Deutsch unterrichtet werden, um den Kindern aus diversen Ländern einen leichteren Zugang zur deutschen Sprache zu ermöglichen. Ich bin stolz auf unsere engagierten SchülerInnen, die sich in einem Patensystem um die Kinder von Zugewanderten kümmern.*



Foto: Anneli Palmen

NBB: Wie blicken Sie auf die vergangenen Jahre zurück?

WIENOLD: *Ich bin sehr stolz, auf das Kollegium, das zusammengewachsen ist und den Geist der Schule trägt – Vielfältig. Wie du. Wir haben eine Menge geschafft, nachdem Real- und Hauptschule ausgelaufen sind.*



Foto: Anneli Palmen

Im Gespräch: Daniel Wienold (Leiter der Gesamtschule) mit Hildegard Kuhlmeier (SPD-Fraktionsvorsitzende)

NBB: Der Gesamtschule wird immer wieder nachgesagt, sie mache es den SchülerInnen zu leicht zum Abitur zu gelangen. Was können Sie dazu sagen?

WIENOLD: *Wir müssen uns mit allen Schulen messen. Im Zentralabitur sind die Aufgaben für alle gleich. Aber Fakt ist: Wir bringen andere SchülerInnen zum Abitur, nämlich auch solche, die in anderen Schulen möglicherweise durchs Raster fallen würden, weil wir ihnen über die Jahre ihre eigene Lerngeschwindigkeit ermöglichen. So gibt es etwa bei uns bis zur 9. Klasse keine Versetzungsgefährdung. Immerhin haben zuletzt von rund 120 Kindern 64 Abitur gemacht.*

NBB: Was erwarten Sie von dem Umzug ins neue Schulgebäude?

WIENOLD: *Wir werden die alte Schule mit etwas Wehmut verlassen, da sie über ein tolles Gelände verfügt. Aber die neue Schule mit ihren großen und hellen Räumen schafft bessere Lernbedingungen, wir können unser Profil weiter entwickeln. Das digitale Arbeiten kann ausgebaut werden wie auch die Sprachförderung und die Musik. Es gibt zudem ausreichend Raum für eine große Oberstufe. Eines ist aber jetzt schon klar, es ist kein Raum zu viel.*

NBB: Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und danken für das Gespräch.



SPD intern

Unsere Schulen haben Priorität!

Von

Ulrike Bruckner-Klindsmüller

Die SPD fordert die Priorität für die Sanierung unserer Schulen. Diesen Sommer verteilen wir Flugblätter an vielen Infotischen und vor Supermärkten. Fehlende Räume für Klassen und OGS, undichte Dächer, bröckelnde Fassaden – nicht länger hinnehmbar. Da müssen angesichts anstehender Investitionen von 300-350 Mio € andere Projekte zurückstehen, das Parkhaus muss aufgegeben werden. Dafür bekamen wir von den Bürgerinnen und Bürgern viel Zustimmung, leider nicht so von der Ratsmehrheit.

Wir bleiben dran: Kommen Sie zu unserer Veranstaltung am 26.09.23!

(Mehr Infos S. 4)

SPD-Informationen per E-Mail

Den Nachbarschaftsbrief der SPD und auch den aktuellen Newsletter der SPD können Sie gerne auch per E-Mail erhalten. Sprechen Sie uns an bei Veranstaltungen oder an Infoständen.

KAARST

SPD

Weinfest der SPD Kaarst



Traditionen müssen gelebt werden, dass wissen wir in Kaarst alle sehr gut. Deshalb findet auch dieses Jahr das traditionelle Weinfest der SPD Kaarst wie immer am 2. Samstag im September in der Stadtmitte am Kaffee Tüt-Tüt (Nähe Café Schnittchen) statt.

Sie sind wie immer herzlich eingeladen zu netten Gesprächen bei einem Glas Wein, einem Kaffee oder auch nur einer Wafel, wir freuen uns auf Sie!

Ihre SPD Kaarst

Wann:

**Samstag,
09.09.2023
ab 15:00 Uhr**

Wo:

Am

Café Kaarster Schnittchen
Maubishof 20
41564 Kaarst

Der Eintritt ist frei!

Schulbausanierung in Kaarst

„Pleiten, Pech & Pannen.“

Von Werner Kindsmüller, Mitglied des Betriebsausschusses

Kinder, Eltern und Lehrkräfte brauchen in den nächsten Jahren gute Nerven und viel Geduld. Seit Jahren steht fest, dass die Schulen in Kaarst einen hohen Sanierungsbedarf aufweisen, aber Verbesserungen gibt es nur im Schneckentempo. Nur die wenigsten Schülerinnen und Schüler der **Katholischen Grundschule** an der Alten Heerstraße werden von der Erweiterung ihres Schulgebäudes noch einen Nutzen haben. Obwohl bereits seit Jahren beschlossen, wird das Projekt frühestens Ende 2026 fertig werden. Ob das aber so kommt, ist unklar, denn im Haushalt ist nur die Hälfte der Kosten von 24,8 Mio. € eingeplant.



Foto: Werner Kindsmüller

Ein Provisorium feiert demnächst 50-jähriges Jubiläum

Auch die **Grundschule Stakerseite** muss noch länger warten, bis der Umzug in das neue Gebäude endlich Wirklichkeit wird. Ursprünglich für Ende 2024 geplant, rechnet man nun mit der Fertigstellung erst 2027, eine Zumutung für alle, angesichts der beengten Verhältnisse am heutigen Standort. Noch länger werden sich die Nutzer der **Matthias-Claudius-Schule** gedulden müssen. Da die Sanierung ihrer Schule von der Fertigstellung der

neuen Grundschulde Stakerseite abhängt, ist im Moment vor Ende 2028 nicht mit dem Ende der Sanierung zu rechnen.

SPD fordert Priorität für Schulen!

Etwa 350 Mio. € beträgt der Investitionsbedarf für die öffentlichen Gebäude der Stadt in den nächsten fünf Jahren, davon der überwiegende Teil für Schulen. Da diese Mittel im Moment nicht vorhanden sind, hat die SPD in der Ratssitzung vor der Sommerpause gefordert, andere Projekte, wie die Umsetzung von Teilen des Innenstadtkonzepts zurückzustellen und die Pläne für ein millionenschweres Parkhaus endlich zu beenden. Leider wurde dieser Antrag mit den Stimmen von CDU, Bündnis90/Die Grünen und FDP abgelehnt.

Bürgerversammlung „Wie geht es weiter mit unseren Schulen?“

Der Zustand unserer Schulen ist besorgniserregend, die Sanierung geht viel zu langsam voran. Im Herbst beginnen die Beratungen über die Haushaltsplanungen des nächsten Jahres. Dann entscheidet sich, wie viel Geld für die Schulen zur Verfügung steht.

EINLADUNG:

Diese Themen stehen im Mittelpunkt der Bürgerversammlung, zu der die SPD Kaarst für Dienstag, den 26. September einlädt. Die Veranstaltung findet im Nebenraum des Albert Einstein Forums (AEF), Am Schulzentrum 16 statt und beginnt um 19.00 Uhr.